

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 47.

Dinstag den 18. April

1848.

Nr. 1442.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 614. (1) Nr. 3032.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen der Vertraud Glebaina von Moistrana, Bezirk Kronau, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes rücksichtlich der von der Laibacher Sparcasse ausgestellten, der Bittstellerin gehörigen Sparcassebücheln Nr. 16660, mit einer Capitaleinlage pr. 100 fl auf Namen der Bittstellerin lautend, und Nr. 6100 mit einer Capitaleinlage pr. 50 fl. auf Namen Maria Legat lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte zwei Sparcassebücheln aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von sechs Monaten vor diesem k. k. Stadt- und Landrecht so gewiß anzumelden und geltend zu machen, widrigens auf weiteres Anlangen die obgedachten zwei Sparcassebücheln nach Verlauf dieser Frist für amortisirt, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 1. April 1848.

3. 606. (2) Nr. 3231.

Edict.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird bekannt gemacht, daß zur Wiederbesetzung der durch das am 31. März l. J. erfolgte Ableben des Anton Jacob erledigten Scharfrichters-Stelle der Concurs binnen sechs Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Edictes in die Laibacher Zeitung, eröffnet sey. Mit allerhöchster Entschliessung vom 25. April 1818 ist mit dieser, für das Laibacher Gouvernement-Gebiet systemisirten Scharfrichters-Stelle ein jährlicher Gehalt von 400 fl. C. M., der Genuß der freien Wohnung im Scharfrichter-Hause, nebst dem Genusse des dabei befindlichen ausgemerkten Terrains, verbunden; ferner hat der Scharfrichter, nebst der Executionsgebühr, in allen Fällen der Zureisen ein Taggeld von 3 fl. C. M. zu beziehen, und kann sich zur Fuhr der Vorspann oder Post bedienen; weiters wird demselben für den Unterhalt eines Gehilfen, den er stets beizubehalten verpflichtet ist, ein jährlicher Betrag von 120 fl. C. M. und auf Reisen die Aufrechnung eines Taggeldes pr. 1 fl. C. M. bewilliget. Jene, die sich um diese erledigte Stelle bewerben wollen, werden angewiesen, ihre Gesuche, worin sie Alter, körperliche Beschaffenheit und Gesundheit, so wie Moralität genau auszuweisen, nebstbei aber auch über ihre allfällige Praxis glaubwürdige Zeugnisse beizubringen haben, binnen obigem Termine hierorts einzubringen.

Laibach den 11. April 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 596. (2) Nr. 346.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Persche von Altenmarkt, gegen Jerni Stritot von Krainzhe, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der löblichen Herrschaft Radlitzeg sub Urb. Nr. 297, 293, Rect. Nr. 482 dienstbaren Einachtel Hube, wegen schuldiger 48 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen, auf den 10. Mai, 10. Juni und 10. Juli 1848, jedesmal früh 9 Uhr in loco Krainzhe mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 7. Febr. 1848.

3. 600. (1)

K u n d m a c h u n g.

Vom dem gefertigten Bezirks-Commissariate werden nachbenannte, zur heurigen Rekrutenstellung berufene und auf die Vorladung zur Vorassentirung anher nicht erschienene Burschen aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einarückung dieses Edictes in das Provinzial-Intelligenzblatt, bei diesem Bezirks-Commissariate zu stellen.

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort.	Haar-Nr.	P f a r r	Geburts-Jahr	Anmerkung.
1	Jacob Gasperin	Mitterdorf	20	Mitterdorf	1826	Mit Paß v. 16. Jänner 1848, 3. 40, abw. ohne Paß abwesend.
2	Simon Janscha	Breslach	29	Möschnach	"	ditto
3	Blas Podgorz	Bigaun	28	Bigaun	"	ditto
4	Joseph Douschan	Hofdorf	24	"	"	mit veralt. Paß abw.
5	Anton Pocher	Breslach	39	Möschnach	1827	ditto
6	Johann Douschan	Hraschach	4	Lees	"	ditto
7	Michael Pikon	Feistritz	98	Feistritz	1828	paßlos abwesend.
8	Mlois Rozhianzhizh	Tschermuz	9	Möschnach	"	mit Paß abwesend.
9	Johann Rosmann	Goriza	17	"	"	mit veralt. Paß abw.
10	Johann Kautschitsch	Bigaun	36	Bigaun	"	ditto
11	Gregor Kristan	"	54	"	"	paßlos abwesend.
12	Matthäus Nagu	Egoisch	14	"	"	ditto
13	Anton Pogazher	"	15	"	"	mit veralt. Paß abw.
14	Johann Hrovat	Polletsch	4	"	"	ditto
15	Anton Ferjan	"	9	"	"	ditto
16	Jacob Kusnecg	Löschach	31	Löschach	"	paßlos abwesend.
17	Mathias Kristan	Plebiz	12	Lees	"	ditto
18	Joseph Pollanz	Hraschach	28	"	"	ditto
19	Sebastian Wurnig	Mitterdobra	9	Dobra	"	ditto

K. K. Bezirks-Commissariat Radmannsdorf und Beldes am 11. April 1848.

3. 603. (2)

Edict.

Nr. 1017.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Friedrich Homann von Radmannsdorf, im eigenen und im Namen seiner Schwester Anna Homann, dann der Maria Homann, in die Relicitation der von Vertraud Bouk erstandenen, zu Hraschach sub Consc. Nr. 15 vorkommenden, der 23 Jutischengült sub Urb. Nr. 43 dienstbaren Ganhube, wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 27. Mai d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß die feilgebotene Realität, in so ferne kein höherer Anbot erfolgt, auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 31. März 1848.

3. 602. (2)

Edict.

Nr. 980.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf und Beldes wird hiemit allgemein erinnert: Es habe Ursula Sorfack, Hausbesitzerin Nr. 81 in Kropp, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgende, auf ihrer zu Kropp sub Consc. Nr. 81 vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 132 dienstbaren Hause und der dazu gehörigen Holztheile pod petelinouzam, angeblich indebite habenden Sagposten, als:

- 1) des Schuldbriefes ddo. et intab. 20. Februar 1799 pr. 280 fl. zu Gunsten des Andreas Schuller von Jamnig;
- 2) der schiedsrichterlichen Aussprüche ddo. 3. Mai 1803 et 18. Mai 1804, et intab. 11. Juni 1804, pr. 120 fl. 19 kr. zu Gunsten des Andreas Schuller in Kropp;
- 3) des Schuldscheines ddo. 21. Juni 1804, intab. 10. Mai 1806, zu Gunsten der Ursula Zeralla von Rünze pr. 200 fl.;
- 4) des schiedsrichterlichen Ausspruchs ddo. 21. December 1809 et intab. 31. August 1810 zu Gunsten des Anton Praprotnik in Kropp pr. 35 fl.;
- 5) des Schuldbriefes vom 25. April et intab. 19. October 1810, zu Gunsten des Thomas Scheridou in Neumarkt pr. 71 fl.

eingetragen, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den 27.

Mai l. J., Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet worden.

Es werden demnach diese Sagsgläubiger oder deren allfällige Rechtsnachfolger, die diesem Gerichte ihrem Daseyn und Aufenthalte nach unbekannt sind, erinnert, bei dieser Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder ihre allfälligen Behelfe dem ibidem als Curator aufgestellten Hrn. Franz Schuller in Kropp an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen, als im Widrigen die Streitsache bloß mit dem Curator nach den bestehenden Gesetzen ausgegetragen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 31. März 1848.

3. 604. (2)

Edict.

Nr. 1109.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Maria Kriviz von Egoisch, als Mutter und Vormünderin, und Franz Rosmann, als Vormund der mj. Andreas Kriviz'schen Kinder von Egoisch, gegen Johann Rosmann, unbekanntes Aufenthalts, die Klage auf Erziehung des, der Herrschaft Sein sub Rect. Nr. 144, Urb. Nr. 179 dienstbaren Ackers per Javore, und der, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 179 dienstbaren Wiese Vograje sub praes 24. März hieramts eingebracht.

Da der Aufenthalt des Beklagten, oder seiner allfälligen Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Pogazher von Egoisch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der, auf den 27. Mai d. J. früh 9 Uhr angeordneten Tagssatzung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden Johann Rosmann oder seine Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie zu rechter Zeit entweder selbst erscheinen, oder dem beistellenden Curator die Behelfe ausbändigen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt ordnungsmäßig einschreiten, da sie sich die aus dessen Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben würden.

K. K. Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 30. März 1848.

3. 599. (2)

Edict.

Nr. 334.

Vom k. k. Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Man habe den Barthelma Dblak, insge-

mein Budnar von Prasche, wegen erwiesenen Danges zur Verschwendung, unter Curatel gesetzt, und ihm zum Curator seinen Vater, auch Barthelma Dblak, in Zamma, bestellt.

K. K. Bezirksgericht Födning am 26. März 1848.

Z. 573. (3) Nr. 344.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Hrn. Franz Erschel von Seisenberg, als Anton Werhouz'schen Verlasscurator, mit Bescheide vom 23. Februar 1848, Z. 344, in die executive Feilbietung der, dem Anton Papesch von Großlippach gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub Rect. Nr. 249 dienstbaren, auf 529 fl. geschätzten $\frac{2}{3}$ Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Consc. Nr. 1, dann der auf 232 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldiger 46 fl. 56 kr. c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagfahrt auf den 28. April, die zweite auf den 27. Mai und die dritte auf den 30. Juni 1848, jederzeit um die 10. Frühstunde mit dem Beisatze angeordnet worden sey, daß die Realitäten und Fahrnisse nur bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 23. März 1848.

Z. 574. (3) Nr. 386.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Mathias Grebenz von Höflern, mit Bescheide vom 20. März d. J., Z. 568, in die executive Feilbietung der, dem Martin Streckal von Prevolle gehörigen, daselbst gelegenen, der Pfarrgült Dbergurk sub Rect. Nr. 28/3 dienstbaren, auf 375 fl. geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der auf 2 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen an Erstern schuldigen 12 fl. 52 kr. c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagfahrt auf den 27. April, die zweite auf den 27. Mai und die dritte auf den 30. Juni 1848, jederzeit um die 10. Frühstunde in loco Prevolle mit dem Beisatze bestimmt, daß die Realitäten und Fahrnisse nur bei der dritten Licitationstagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 30. März 1848.

Z. 601. (1) Nr. 1418.

K u n d m a c h u n g.

Für die Gemeinde Steinbüchl ist das Fleischauger-S. werbe erlediget. — Diejenigen, welche dasselbe zu erhalten wünschen, haben ihre belegten Gesuche längstens bis 15. Mai d. J. hieramts zu überreichen, wobei noch bemerkt wird, daß der Gewerksbetrieb am 11. Juli d. J. zu beginnen seyn werde. — K. K. Bezirkscommissariat Radmannsdorf und Weides am 11. April 1848.

Z. 597. (1) Nr. 1616.

K u n d m a c h u n g.

Es ist die Stelle des Wassenmeisters für die Bezirke Capodistria, Pirano, Fuje und Castellnuovo, mit dem Standorte in der Nähe der Stadt Capodistria, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen Dienstposten, womit ein jährlicher Gehalt pr. 150 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, werden aufgefordert, ihre dießfälligen Gesuche längstens bis 10. Mai d. J. portofrei bei dem gefertigten Bezirkscommissariate zu überreichen. — K. K. Bezirkscommissariat Capodistria am 31. März 1848.

Z. 611. (1)

Gewölb-Veränderungs-Anzeige.

Gefertigter hat die Ehre, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er sein Gewölb e. von Georgi d. J. an, am Marien Plaze im Hause „zum weißen Wolf“ Nr. 45 an der Franzensbrücke eröffnet hat.

Indem er für das ihm bisher so vielseitig geschenkte Zutrauen seinen wärmsten Dank offen auszusprechen sich verpflichtet fühlt, bittet er zugleich die hochwürdigste

Geistlichkeit, einen hohen Adel und das hochgeehrte P. T. Publicum Laibachs und der Provinz Krain für alle in sein Geschäft einschlagende Arbeiten um einen geneigten Zuspruch. Des ihm geschenkten Zutrauens wird er sich stets durch pünktliche, genaue und solide Arbeit und durch möglichst billige Preise würdig zu machen bestreben.

Zugleich empfiehlt er eine gediegene Auswahl von den beliebtesten deutschen und slovenischen Gebetbüchern in ordinären und in feinsten Einbänden; Schreibbücher in allen Formaten und Einbänden; ferner: eine große Auswahl von Brief- und Zigarren-Taschen, Geldbörsen (Port-monaie), Bleistif-

Z. 208. (18)

Kundmachung.

Der hochgeborne Herr Graf Casimir Esterhazy von Galantha, k. k. Kämmerer, Herrschaften- und Realitätenbesitzer in Ungarn und Kärnten, haben theils zur zweckdienlich successiven Verminderung früherer Passiv-Verbindlichkeiten, theils zur Vergrößerung seines Besitzstandes, theils und vorzüglich aber zur Meliorierung des Letztern, und zur Verstärkung und festeren Begründung eines, seiner Herrschafts- und Güter-Central-Direction zugewiesenen baren Betriebsfondes (um durch größere Ausdehnung ihres sehr lucrativen commerziellen Geschäftsverkehrs die Ertragsquellen seiner Besitzungen noch ergiebiger als bisher benützen zu können), ein Anlehen von einer Million Gulden Conv. Münze in Zwanzigern eröffnet, und dasselbe mit dem Wiener k. k. priv. Großhandlungshause Hammer & Karis abgeschlossen.

Die dießfällige Hauptschuldurkunde (welche, so wie die gerichtlichen Original-Schätzungen der, diesem Anlehen verhypothecirten Realien, bei dem hochlöblichen k. k. Landrechte in Kärnten gehörig depositirt worden ist, und wovon, so wie von allen bezüglichen Documenten, beglaubigte Abschriften bei obgenanntem Großhandlungshause zur beliebigen Einsichtnahme vorliegen) wurde auf die hochgräflichen, diesem Anlehen zur Hypothek gestellten Herrschaften, Wälder, Montan-Entitäten und Realitäten (zusammen einen gerichtlichen Schätzungswert von **C. M. fl. 3,700,893 — 16 kr.** bildend) unter Gewährung einer, mit Rücksicht auf den Werth pupillar-mäßiger Sicherheit gleichkommenden Deckung intabulirt.

Mit allerhöchster Bewilligung ist diese Hauptschuldverschreibung von Einer Million Gulden Conv. Münze mit gleichen Rechten und Ansprüchen in 50,000 Partial-Schuldverschreibungen zu **C. M. fl. 20** per Stück abgetheilt, und sind Letztere auch bereits der Art ausgefertigt worden, daß selbe zuzüglich sehr ansehnlicher hoher Prämien und Zinsen in achtundzwanzig Ziehungen verlost und mit **C. M. fl. 2,371,900** successive zurückbezahlt werden.

Die großen Vortheile und Vorzüge dieser, durch besondere Solidität sich auszeichnenden Partial-Obligationen bestehen augenscheinlich darin, daß sie bei der für ähnliche Verlosungsanlehen ungewöhnlich kleinen Anzahl von nur **50,000 Stück mit besonders hohen Prämien** ausgestattet sind, und daß jede Partiale über den Nominalwerth von **C. M. fl. 20** — mindestens noch **10 bis 20 Gulden Conv. Münze** als Rückzahlungs-Prämie gewinnen muß; denn nach dem beigefügten Verlosungsplane sind in den nächstfolgenden,

schon am 15. Mai 1848

beginnenden halbjährigen Ziehungen die Hauptprämien mit **C. M. fl. 40,000, 30,000 und 25,000** — zur Rückzahlung festgesetzt und somit jede dieser bedeutenden Summen im Laufe des betreffenden Jahres zweimal zum Gewinn dargeboten, und selbst die kleinste Zurückzahlung wird schon am **15. Mai 1848 mit C. M. fl. 30** — gezogen. Dabei fällt die Hauptprämie auch in den weiters folgenden ganzjährigen und planmäßigen Ziehungen nie unter **C. M. fl. 20,000 herab**, wogegen die mindeste Rückzahlungsquote von **C. M. fl. 30 bis auf C. M. fl. 40** hinaufsteigt.

Diese besonderen Vortheile, welche unter der oberwähnten hypothekarisch vollsten Sicherheit für Capital und Zinsen erreicht werden können, veranlassen Gefertigten, das geehrte Publicum zur Theilnahme an diesem Anlehen einzuladen, zugleich auch darauf aufmerksam zu machen, sich mit Ertheilung der dießfälligen Aufträge und Partialen-Abnahme möglichst beeilen zu wollen, weil bei der so geringen Anzahl derselben deren baldige Bergreifung, wie der Umstand leicht voraussichtlich ist, daß diese Partialen wegen der ganz außerordentlichen Vortheile, die sie in allen Beziehungen gewähren, auch im Verkehrspreise sich sehr bald und bedeutend erhöhen werden.

Verlosungs-Programme werden beim Unterzeichneten unentgeltlich verabfolgt, und die Partial-Schuldverschreibungen billigst verkauft.

Ferner sind eben da zu haben noch 17 Sorten anderer dergleichen Staats- und Privat-Anlehens-Lose, z. B. gräf. Keglevich'sche, à 11 fl. für den 1. Mai, Texas Vereins à 10 fl. für den 15. Mai, Fürstl. Paul Esterhazy'sche für den 15. Juni, Fürstl. Windischgrazer für den 1. Juni, dann von letzteren Pfandscheine à 6 fl., womit der Besitzer in 2 Ziehungen voll auf alle Treffer spielt, und erst am 15. December nachträglich 18 fl. zu zahlen hat, wenn er die Original-Obligation übernehmen will.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

ten, Federn, linirten und nicht linirten Schultbecken. Auch empfiehlt er eine sehr schwarze Tinte und Brief-Papier mit gemalten Kränzen.

Der hochwürdigsten Geistlichkeit zeigt er endlich ergebenst an, daß er stets Meßbücher im Vorrathe besitzt.

Math. Gärber,
bürgl. Buchbinder.

Z. 588. (3)

Erdbeeren-Pommade

à 24 kr. pr. Siegel,

ist so eben frisch angelangt; so auch Bartwische, Fixateur, Mandelseife, Cocoseife u. bei

Seeger & Comp.